MEDIENMITTEILUNG

Windisch, 5. August 2025

«Benvenuti!» – erfrischende Brillanz am dritten Brugg Festival für klassische Musik

Das Brugg Festival vom 31. August bis 6. September 2025 ist ein farbenfroher Reigen voller musikalischer Glanzlichter. Das Publikum kann sich auf elf mitreissende Klassik-Konzerte in sieben Tagen freuen. Mit Emmanuel Tjeknavorian und Chelsea Zurflüh bringt das junge Aargauer Klassik-Festival zwei besondere Glanzlichter zum Erstrahlen.

Das Brugg Festival 2025 bietet ein schönes abgerundetes Programm und vereint Vielfalt, musikalische Exzellenz und jugendliche Frische. Während einer Woche gibt es im Aargauer Bezirk 7 Abendkonzerte und 4 Kurzkonzerte mit Kompositionen von der Renaissance bis zur Gegenwart. Es treten 19 Musiker:innen und 1 Sängerin aus der Schweiz und international auf mit Geburtsjahren 2014 bis 1964. 4 Ensembles, 1 vokal und 3 instrumental, treten auf. Der Hauptaustragungsort ist die zentral gelegene Reformierte Stadtkirche in Brugg. Weitere Konzertorte sind das Cinema Odeon in Brugg und die Reformierte Kirche in Windisch.

Emmanuel Tjeknavorian, Ausnahmemusiker von Weltformat
Auch in diesem Jahr haben sich der künstlerische Leiter Sebastian Bohren und sein Team etwas Besonderes zum Festival-Auftakt einfallen lassen. Unter dem Titel «Benvenuta Milano!» spielt das Sinfonieorchester aus Mailand mit ihrem Chefdirigenten Emmanuel Tjeknavorian (30) aus Österreich. Das Programm stellt mit Raff, Barber und Tschaikowsky die ganze Bandbreite an hochromantischen Emotionen und Grösse in Aussicht. Bohren spielt das Geigensolo bei Barber.

Tjeknavorian ist ein Ausnahmemusiker von Weltformat. Entdeckt und gefördert wurde er von Riccardo Chailly, seit 2015 Musikdirektor an der Mailänder Scala. Als Leiter des Orchestra Sinfonica di Milano wurde Tjeknavorian in diesem Jahr mit dem Franco Abbiati Prize ausgezeichnet, und er ist Opus-Klassik-Preisträger. Tjeknavorian tritt am Brugg Festival nicht nur als Orchesterleiter auf, sondern greift an zwei Konzertabenden (2. und 3. September) auch selbst zur Geige, mit der er seine erste musikalische Karriere bestritt. Das Orchestra Sinfonica di Milano wurde vor 32 Jahren gegründet. Das Ensemble hat über 30 Alben aufgenommen, von Verdi und Rossini bis zur romantischen und russischen symphonischen Musik.

Chelsea Zurflüh, Sopranistin und Shooting Star
Die ebenfalls 1995 geborene Chelsea Marilyn Zurflüh war 2024 Preisträgerin des 78. Concours de Genève und am Internationalen Haydn-Wettbewerb in Rohrau. Zurflüh hat schon auf den Bühnen der Opernhaus Zürich gesungen. Im September gibt sie ihr Debüt als Pamina in *Die Zauberflöte* am Staatenhaus Köln; Ende 2025 singt sie Zerlina in *Don Giovanni* an der Komischen Oper in Berlin.

Am Brugg Festival singt sie ein abwechslungsreiches Repertoire mit Mozart, Strauss, Haydn, Donizetti und Heinz Holliger sowie Fauré, Beethoven, Muriel Emily Herbert und Gerónimo Giménez y Bellido. So kommt die ganze Bandbreite ihrer Sopranstimme zum Tragen. Fernando Loura begleitet sie am Klavier. Loura ist Korrepetitor und Pianist in Bern und hat einen Bezug zum Opernstudio der Oper Zürich. In der neuen Konzertsaison ist er bei mehreren Opernproduktionen an den Theatern Bern und Biel-Solothurn involviert.

Eröffnungskonzert «Benvenuta Milano!»: Sonntag, 31.08.2025, 17 Uhr, Ref. Stadtkirche Brugg
Chelsea Marilyn Zurflüh: Donnerstag, 04.09.2025, 12:15–13:10 Uhr, Ref. Kirche Windisch

Links: *Festival-Website: https://bruggfestival.ch/*
Tickets: https://442hz.com/de/ensembles/Stretta-Concerts/shop/
PDF Programmheft: https://bruggfestival.ch/wp-content/uploads/2025/06/Programmheft_Stand_Juni_25.pdf
Alle Medienmitteilungen Brugg Festival 2025: *https://bruggfestival.ch/presse-2025/*
Auskunft: *Sebastian Bohren, Künstlerische Leitung, sebastianbohren@bruggfestival.ch, +41 79 641 42 38*
Medienkontakt: *Anna Wegelin, Künstler. Betriebsbüro, annawegelin@bruggfestival.ch, +41 76 588 30 06*

BEILAGE ZUR MEDIENMITTEILUNG 05.08.2025

Konzertprogramm Brugg Festival 2025 im kompakten Überblick

Sonntag, 31.08.2025, 17 Uhr, Reformierte Stadtkirche Brugg
Eröffnungskonzert «Benvenuta Milano!»

Mitwirkende: Orchestra Sinfonica di Milano; Emmanuel Tjeknavorian, Leitung (siehe Medienmitteilung); Sebastian Bohren, Violine

Programm:
Joachim Raff (1822–1882), «Abends», Rhapsodie für Orchester, op. 163b
Ein fünfminütiger Stimmungsbogen des Schweizer Komponisten aus dem 19. Jahrhundert

Samuel Barber (1910–1981), Violin Concerto, op. 14
Das Violinkonzert, das der US-amerikanischer Komponist teilweise in der Schweiz schrieb und Sebastian Bohren als Solist an der Geige interpretiert, ist ein Meisterwerk voller Sehnsucht und dramatischer Virtuosität geprägt von eingängigen Melodien und einem schwelgerischen Gestus.

Piotr IljitschTschaikowsky (1840–1893), Sinfonie Nr. 5 in e-Moll
Das monumentale Werk der russischen Ikone wird auf Wunsch von Emmanuel Tjeknavorian aufgeführt.

Mehr zum Inhalt: hochromantische Emotionen, die ganze Bandbreite an Gefühl und Grösse, ein Festivalauftakt voller Strahlkraft.

Montag, 01.09.2025, 19:30 Uhr, Reformierte Stadtkirche Brugg
The Prince of Music, Palestrina und die Tonkunst der ewigen Stadt

Mitwirkende: Vokalensemble Stile Antico
Die ein Dutzend Sänger:innen von Stile Antico, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum feiern, sind ein Geheimtipp und können sich locker messen mit den weltberühmten King's Singers. Stile Antico gehen in vier Kontinenten auf Tournee und kommen für das Brugg Festival zum ersten Mal in die Region. Das Vokalensemble begeistert mit seinen farbenfrohen und lebendigen Interpretationen der Renaissance-Polyphonie. Für ihre zahlreichen Aufnahmen auf Tonträger sind sie mehrfach ausgezeichnet worden (u. a. Grammophone Award for Early Music, Diapason d'or de l'année, Edison Klassiek Award, Preis der deutschen Schallplattenkritik). Stile Antico wurden wiederholt für einen Grammy Award nominiert. 2018 hatten sie einen Auftritt bei der 60. Grammy-Verleihung im Madison Square Garden in New York.

Programm: Werke des wahrscheinlich vor 500 Jahren in der östlich von Rom gelegenen Stadt Palestrina geborenen Giovanni Pierluigi de Palestrina sowie von Josquin Desprez, Jakob Arcadelt, Orlando di Lasso, Gregorio Allegri, Tómas Luis de Victoria, Felice Anerio und Cheryl Frances-Hoad.

Mehr zum Inhalt: Gesanglich wird eine Goldene Ära erkundet. Die sakralen Klänge der Renaissance vermitteln ein eindrückliches Bild von Rom als Zentrum der geistlichen und musikalischen Pracht in der beginnenden Neuzeit. Mit höchster Präzision und stimmlicher Ausgewogenheit lassen Stile Antico die gesungenen Werke in Harmonie erstrahlen. Besonders eindrucksvoll wirkt Allegris berühmtes «Miserere», dessen schwebende Tonsphären den Raum mit erhabener Andacht füllen.

Dienstag, 02.09.2025, 12:15–13:10 Uhr, Cinema Odeon, Brugg
Mozarts «Kegelstatt-Trio»

Mitwirkende:
Polina Leschenko, Klavier
Die exil-russische Pianistin stammt aus einer St. Petersburger Musikerfamilie und trat schon als Achtjährige mit dem Leningrader Sinfonieorchester auf. Mit zehn zog sie mit ihrer Familie in den Westen. Seit 2013 lehrt sie als Professorin am Königlichen Konservatorium in Antwerpen, Belgien.

Matthew Lipman, Viola
Der US-amerikanische Bratschist spielte schon letztes Jahr am Brugg Festival. Er wurde 2015 mit dem renommierten Avery Fischer Career Grandt ausgezeichnet und ist ein leidenschaftlicher Kammermusiker.

Reto Bieri, Klarinette
Der Schweizer Klarinettist und Improvisator ist eine grandiose Musikerpersönlichkeit und einer der zentralen Künstler:innen am Brugg Festival 2025 – er spielt in drei Festival-Konzerten mit. Bieri ist bis jetzt bei jedem Brugg Festival aufgetreten. Seit über 20 Jahren ist er als Solist und Kammermusiker unterwegs. Bekannt wurde er durch seine ausgetüftelten und poetischen Themenabende als Intendant des Davos Festival von 2013 bis 2018. Gemeinsam mit Musikerpersönlichkeiten wie zum Beispiel Patricia Kopatchinskaja sorgte er für frischen Wind in der Klassikszene. Bieri ist Professor für Kammermusik an der Musikhochschule München und lebt mit seiner Familie in den Bergen im Berner Oberland.

Programm:
Francis Poulenc (1899–1963), Sonate für Klarinette und Klavier
Der französische Pianist und Komponist widmete das pointierte Stück aus dem Jahr 1962 dem Schweizer Komponisten Arthur Honegger. Die Sonate ist eine faszinierende Mischung aus Leichtigkeit und Tiefe. Poulencs Spätwerk erzählt von französischem Esprit und expressiver Offenheit.

W. A. Mozart (1756–1791), Trio Es-Dur, KV 498 «Kegelstatt-Trio»
Woher der Name «Kegelstatt» kommt, ist nicht klar. Die neun kräftigen Klavierschläge zu Beginn des Stücks deuten darauf hin, dass es mit der Sportart Kegeln zu tun haben könnte.

Mehr zum Inhalt: Das Mittagskonzert «fifty-five minutes» ist eine musikalische Mittagspause voller Charme und Chic und eine spannende Gegenüberstellung zweier Meister der Kammermusik.

Dienstag, 02.09.2025, 19:30 Uhr, Reformierte Stadtkirche Brugg
Verklärte Nacht: Von Licht und Schatten

Mitwirkende: ein exquisit besetztes, fantastisches Streicherensemble

Emmanuel Tjeknavorian und **Sebastian Bohren**, Violine
Der Primus inter Pares gemeinsam mit dem Künstlerischen Leiter des Brugg Festivals

Matthew Lipman (s. Mittagskonzert 02.09.2025) und **Sarah McElravy**, Violen
Die kanadische Bratschistin Sarah McElravy, die in Wien lebt, spielt auf führenden Festivals in der ganzen Welt.

LiLa und **Jeremias Fliedl**, Violoncelli
LiLa ist 2002 in Hangzhou, China geboren. Mit neun Jahren studierte sie bei Professor Min Cao an der Musikmittelschule der Shanghai Musikhochschule. 2016 begann sie ihr Studium am Pre-College der Juilliard School in New York City bei Professor Richard Aaron und Sieun Lin. Seit 2022 studiert sie an der Kronberg Academy in Deutschland bei Frans Helmerson. LiLa hat mehrfach Preise an internationalen Wettbewerben gewonnen. LiLa, die im März 2025 an der Jahresversammlung des Gönnervereins Stretta Concerts in der Reformierten Kirche spielte, ist eine einnehmende junge Künstlerpersönlichkeit, die mit ihrem Instrument, dem Violoncello, in einen intimen Dialog tritt. Mit ihrem Soloauftritt am Abschlusskonzert des Brugg Festival 2025 erhält sie als ausserordentliches Talent eine zusätzliche Plattform. LiLa tritt dreimal am Brugg Festival auf.
Jereminas Fliedl ist einer der gefragtesten Cellisten Österreichs. Er ist technisch brillant und spielt mit beseelter Expressivität. Fliedl ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe.

Programm:
W. A. Mozart (1756–1791), Divertimento Es-Dur für Violine, Viola und Violoncello, KV 563
Mozarts Divertimento ist gekennzeichnet durch tänzerische Leichtigkeit und Feinsinn. Die fünf Sätze in 50 Minuten sind ein Meilenstein der Musikgeschichte. Das musikalische Genie entwickelt darin eine stimmungsvolle Reise mit heiteren und nachdenklichen Momenten.

Arnold Schönberg (1874–1951), Verklärte Nacht, Streichsextett, op. 4
Schönbergs Streichsextett bildet einen emotionalen Höhepunkt am Konzertabend. Es handelt sich um ein dichtes Gewebe aus Timbre und Dramatik, das uns in einen Zustand innerer Zerrissenheit, aber auch Erfüllung führt. Die Musik erzählt von der überwältigenden Macht der Vergebung und transformiert tiefes Leid in Hoffnung und Versöhnung. Der weltbekannte österreichische Komponist, der nach USA ausgewandert war, war zu jener Zeit ein spätromantischer Komponist in Vollendung.

Mittwoch, 03.09.2025, 12:15 Uhr, Reformierte Stadtkirche Brugg
Histoire du Tango: Leidenschaft und Poesie

Mitwirkende:
Karen Gomyo, Violine.
Gomyo ist in Tokio geboren und in Montréal und New York aufgewachsen. Sie spielt Geige, seit sie fünf ist und ist eine der führenden Geigerinnen der Gegenwart. Ihr Repertoire umfasst neben der Klassik auch viel Tango.

Ismo Eskelinen, Gitarre
Der 1964 geborene finnische Musiker gilt als einer der besten klassischen Gitarristen der Welt.

Programm:
Franz Schubert (1797–1828), Sonatine Nr. 1 für Violine und Klavier D-Dur, D 384 (arr. Für Violine und Gitarre).
Ein zartes Bijou der Romantik in unaufdringlicher Schönheit

Astor Piazzolla (1921–1992), l'Histoire du Tango (Die Geschichte des Tango)
Im kontrastierenden Gegensatz zum empfindsamen Schubert entfacht Piazzollas Komposition ein Feuer aus rhythmischer Raffinesse und argentinischer Leidenschaft. In vier Sätzen zeichnet der argentinische Meister die Entwicklung des Tangos nach von den übermütigen Anfängen in den Bordellen von Buenos Aires bis zum elaborierten Tango Nuevo.

Mehr zum Inhalt: Für das Mittagskonzert «fifty-five minutes» spielt das aussergewöhnliche Duo zum ersten Mal in Brugg.

Mittwoch, 03.09.2025, 19:30 Uhr, Reformierte Stadtkirche Brugg
Brahms, Dvořák und Frank Martin: Wenn Komponisten sehnsüchtig träumen

Mitwirkende: Reto Bieri, Klarinette**;** Karen Gomyo, Sebastian Bohren und Emmanuel Tjeknavorian, Violinen**;** Matthew Lipman und Sarah Elravy, Violen; LiLa und Jeremias Fliedl, Violoncelli; Ivy Wong, Kontrabass

Programm:
Antonin Dvořák (1841–1904), Streichquintett Es-Dur, op. 97
Frank Martin (1890–1974), Pavane couleur du temps, Streichquintett
Johannes Brahms (1833–1897), Quintett für Klarinette, zwei Violinen, Bratsche und Violoncello h-Moll, op. 115

Mehr zum Inhalt: Dem Meisterklarinettisten Reto Bieri ist Brahms' Komposition geradezu heilig; er betrachtet sie als Höhepunkt der Gattung. Über dem Ganzen liegt der traurig-schöne Abgesang des Fin de siècle. Der Konzertabend vereint Romantik und Moderne auf faszinierende Weise.

Donnerstag, 04.09.2025, 12:15 –13:10 Uhr, Reformierte Kirche Windisch
Chelsea Marilyn Zurflüh: Stimmfülle und Virtuosität

Mitwirkende: Chelsea Zurflüh, Sopran; Fernando Loura, Klavier (siehe Medienmitteilung)

Programm: Werke von Mozart, Strauss, Haydn, Donizetti und Heinz Holliger sowie Fauré, Beethoven, Muriel Emily Herbert und Gerónimo Giménez y Bellido.

Mehr zum Inhalt: Im Mittagskonzert «fifty-five minutes» fächert die herausragende Schweizer Sopranistin Chelsea Zurflüh ein abwechslungsreiches Repertoire voller Leidenschaft und technischer Finesse auf für ihr Debüt in Brugg. Es führt von Mozarts Koloraturen bis zu den lyrischen Melodien von Richard Strauss, sodass die ganze Bandbreite ihrer himmlischen Sopranstimme zum Tragen kommt.

Donnerstag, 04.09.2025, 19 Uhr, Reformierte Stadtkirche Brugg
Familienkonzert: Der Karneval der Tiere

Mitwirkende:
Polina Leschenko (s. Mittagskonzert 02.09.2025)

Christian Ihle Hadland und **Eliana Braude**, Klavier
Der norwegische Pianist Christian Ihle Hadland ist seit 2010 künstlerischer Leiter des Internationalen Kammermusikfestivals in seiner Heimatstadt Stavanger.
Eliana Braude ist 2014 in Belgien geboren. Mit fünf begann sie ihr Klavierstudium bei ihrer Mutter, der Pianistin Polina Leschenko, die ebenfalls am Brugg Festival 2025 mitwirkt. Seit Oktober 2024 wird Braude an der Pre-College-Abteilung der Folkwang Universität der Künste in Essen, Deutschland von Professor Henri Sigfridsson unterrichtet. Kürzlich gab sie ihr Orchesterdebüt. Braude hat bereits Preise an internationalen Wettbewerben gewonnen. Im September 2025 hat sie einen Auftritt am Internationalen Steinway Festival in der Laeiszhalle in Hamburg.

Karen Gomyo (siehe Mittagskonzert 03.09.2025) und **Silvan Dezini**, Violinen
Der junge Schweizer Geiger Silvan Dezini, der schon vor einem Jahr am Brugg Festival mitwirkte, spielt sein Instrument, seitdem er sieben ist. Gemeinsam mit Sebastian Bohren hat er diverse Konzerte bespielt. Dezini absolviert den Masterstudiengang Musikpädagogik mit Schwerpunkt Klassik an der Hochschule der Künste Bern bei Bartek Niziol. Er ist künstlerischer Leiter der Konzertreihe Ostinato im Kanton Aargau.

Matthew Lipman, Viola (s. Mittagskonzert 02.09.2025)

Jeremias Fliedl, Violoncello (s. Abendkonzert 02.09.2025)

Alberto Navarra, Flöte
Der italienische Querflötist gewann den renommierten Carl Nielsen Wettbewerb. Seit 2024 ist er Solo-Flötist des Tonhalle-Orchesters Zürich.

Janic Sarott, Perkussion.
Sarott, 1992 in Scuol im Unterengadin geboren, ist seit 2022 Schlagzeug-und Perkussionslehrer an der Musikschule Konservatorium Zürich. Er engagiert sich in diversen kammermusikalischen Projekten und kreiert Eigenkompositionen.

Stephanie C. Braun, Erzählerin

Programm:
Robert Schumann: Kinderszenen – leichte Stücke für das Pianoforte, op. 15
Maurice Ravel: Ma mère l'oye (Meine Mutter Gans), arr. für zwei Klaviere
Camille Sains-Saëns: «Der Karneval der Tiere», «Le Carnaval des animaux»

Mehr zum Inhalt: siehe Medienmitteilung vom 17.07.2025 unter https://bruggfestival.ch/presse-2025/

Freitag, 05.09.2025, 12:15–13:30 Uhr, Cinema Odeon, Brugg
Kebyart Saxophon Quartett: Innovation pur!

Mitwirkende: Pere Méndez, Sopransaxophon; Víctor Serra, Altsaxsaxophon; Robert Seara, Tenorsaxophon; Daniel Miguel, Baritonsaxophon

Programm:
Johann Sebastian Bach (1685–1750), Passacaglia und Fuge c-Moll, BWV 582
Clara Schumann (1819–1896), 4 Pièces fugitives op. 15
Maurice Ravel (1875–1937), Pavane pour une enfante défunte (Pavane für eine verstorbene Prinzessin)
Joan Pérez-Villegas (*1994): «Debout, Maurice ! », a fantasia on Ravel
Jörg Widmann (*1973): 7 Capricci

Mehr zum Inhalt: Das vitale Blasinstrument-Ensemble aus Barcelona trägt zur musikalischen Vielfalt am dritten Brugg Festival bei. Als besonderen Leckerbissen präsentieren Kebyart Jörg Widmanns Komposition. Der deutsche Klarinettist und Komponist hat der Gruppe dieses Stück auf den Leib geschrieben: «Im Laufe der Jahre war mir das Genre des Saxophonquartetts ziemlich fremd geworden. Bis ich Kebyart hörte. Die Homogenität des Klangs und die Virtuosität dieser vier jungen katalanischen Saxophonisten brachten mich dazu, für dieses Ensemble zu schreiben.»

Freitag, 05.09.2025, 19:30 Uhr, Reformierte Stadtkirche Brugg
Odessa Classics: Ein Festival zu Gast in Brugg

Mitwirkende:
Zürcher Kammerorchester
Alexey Botvinov, Klavier
Sebastian Bohren und **Edna Unseld**, Violinen
Edna Unseld, geboren 2011, kommt aus einer deutsch-schweizerischen Musikerfamilie, beide Eltern spielen die Geige als Profis. Selbst begann sie mit vier Jahren, Geige zu spielen. 2022 gewann sie in Italien den internationalen Violinwettbewerb Il Picolo Violino Magico, 2024 den Förderpreis der Stadt Zürich. Solistische Engagements führten sie in der Saison 2023/24 in die Tonhalle Zürich. Im Januar dieses Jahres gewann sie die Cooper International Competition in Cleveland, USA.

Mehr zum Inhalt: Vor zehn Jahren rief der ukrainische Pianist Alexey Botvinov das Festival Odessa Classics ins Leben. Seit drei Jahren sorgen Gastgebende aus europäischen Ländern dafür, dass die herausragende Konzertreihe weiterlebt. Das Brugg Festival freut sich, in diesem Rahmen ebenfalls als Plattform zu dienen und begrüsst das ausgezeichnete Zürcher Kammerorchester (ZKO) mit Botvinov, der inzwischen in der Schweiz wohnt, als Pianisten. Das ZKO trat früher regelmässig in Odessa auf und trägt somit den Geist des exilierten ukrainischen Festivals weiter.

Samstag, 06.09.2025, Reformierte Stadtkirche Brugg
Finale Grande: Berauschender Schlussakkord

Mitwirkende: Zürcher Kammerorchester; Willi Zimmermann, Leitung; LiLa, Violoncello (s. Abenkonzert 02.09.2025)

Programm:
W. A. Mozart (1756–1791), Serenade Nr. 13 G-Dur für Streicher, KV 525 «eine kleine Nachtmusik»
Robert Schumann (1810–1856), Cellokonzert a-Moll, op. 129 (arr. Wolfgang Birtel)
Johannes Brahms (1833–1897), Liebeslieder-Walzer für Streichorchester, op. 52 (bearb. F. Herrmann)
Piotr Iljitsch Tschaikowski (1840–1893), Streicherserenade C-Dur, op. 48

Mehr zum Inhalt: LiLa gestaltet Schumanns Cellokonzert und dessen tief empfundene Lyrik auf eindrucksvolle Weise. Mit ihr als Solo-Finalistin zeigt das Brugg Festival 2025 bis zum Schlussklang, dass es aufstrebenden internationalen Ausnahmetalenten eine Bühne bietet.

Praktische Infos zum Ticketing:
Ticketshop für alle Konzerte am 3. Brugg Festival: https://442hz.com/de/ensembles/Stretta-Concerts/shop/
Tickets zu einzelnen Konzerten: https://bruggfestival.ch/konzerte-2025/
Kontakt: ticketing@bruggfestival.ch, +41 79 534 52 00 (Beantworter)

Links:
Festival-Website: https://bruggfestival.ch/
Alle Medienmitteilungen zum Brugg Festival 2025: https://bruggfestival.ch/presse-2025/

Auskunft: *Sebastian Bohren, Künstlerische Leitung, sebastianbohren@bruggfestival.ch, +41 79 641 42 38*
Medienkontakt: *Anna Wegelin, Künstler. Betriebsbüro, anna.wegelin@bruggfestival.ch, +41 76 588 30 06*